

KN 5.9.2015



Diese eindrucksvolle Skulptur der Toleranz ist in Kiels türkischer Partnerstadt Antakya zu finden.

REPRO MARTIN GEIST

Eindrücke aus Antakya

Multi-religiöse Andacht zur Ausstellungseröffnung

KIEL. Über Jahre hinweg hat der Kieler Arbeitskreis Brückenbauen Beziehungen zur türkischen Stadt Hatay/Antakya aufgebaut. Immer wieder waren Mitglieder des Arbeitskreises in dieser Zeit auch zu Besuch in der Türkei. Eine neue Fotoausstellung in der Sozialkirche Gaarden dokumentiert jetzt die Eindrücke davon.

Klaus Onnasch und Irmela Bucher haben bei der Auswahl ihrer Bilder zwei Schwerpunkte gesetzt: Den Alltag auf den Straßen, Plätzen und Märkten sowie religiöse Motive. Damit wollen sie den Betrachtern Eindrücke von der Kieler Partnerstadt nahebringen und zugleich ein Gefühl für die besondere interreligiöse Bedeutung dieser Metropole vermitteln. „Hier sind seit Anbeginn alle großen Religionen vertreten. Sie pflegen guten Kontakt

und heben immer wieder ihre Gemeinsamkeiten hervor.“ So formuliert Sozialkirchen-Pastorin Ragni Mahajan diese besondere Bedeutung, die nach ihrer Überzeugung ein Vorbild für die ganze Welt sein sollte.

Gemeinsamkeit wird auch bei der Eröffnung der Ausstellung am morgigen Sonntag, 6. September, um 13 Uhr großgeschrieben. Vorgesehen ist eine interreligiöse Andacht mit dem Arbeitskreis Brückenbauen, der Moscheegemeinde Ulu Camii, der Jüdischen Gemeinde Kiel und Region, der Nagelkreuzgemeinschaft, der Evangelischen Stadtmission und der Kirchengemeinde Gaarden. *mag*

➔ **Die Ausstellung** in der Stoschstraße 52 ist bis zum 30. September zu sehen. Geöffnet ist dienstags bis freitags von 9 bis 13 Uhr.